

MADE. ist ein biennales, hessenweites Tanz- und Theaterfestival und macht dieses Jahr Station in Kassel, Schlitz, Schlüchtern, Fulda und Marburg.

Unter dem Festivalthema »Ausnahmsweise« hat eine Fachjury Inszenierungen ausgewählt, die in ihren Eigenschaften, Qualitätsmerkmalen, ihrem inhaltlichen Fokus oder ihrer Spielart anregende wie aufregende Ausnahmen darstellen.

Dabei bestimmen Sie, das Publikum, welche Produktion hier in Kassel den Publikumspreis gewinnt: Dieses Ensemble wird dann 2018 mit einem weiteren Gastspiel zu Ihnen nach Kassel zurückkehren!

**TICKETS**

STAATSTHEATER KASSEL • TIF - THEATER IM FRIDERICIANUM  
karten.staatstheater-kassel.de/tickets/  
Kartentelefon • 0561 10 94 22 2

KULTURHAUS DOCK 4 • MUSEUM FÜR SEPULKRAKULTUR  
dock4.de/karten  
Kartentelefon • 0561 78 72 06 7

**EARLY BIRD FESTIVALPASS**

Für € 58.- statt 78.- alles sehen:  
10 Festivalpässe warten auf Frühbucher bis zum 10.09.2017!  
Bestellung unter info@made-festival.de

**MADE.Festival**  
made-festival.de  
info@made-festival.de

MADE.Festival wird veranstaltet von laPROF, Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V., gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Kassel u.a. Schirmherrin ist Ruth Wagner, Staatsministerin a.D.



**GRUSSWORTE**

Liebe Freunde und Förderer der Freien Darstellenden Künste in Hessen,

ein Festival wie MADE. wird nur möglich Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Enthusiasten, Helfer, Partner und Mitorganisatoren: Vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst über die beteiligten Kommunen, Kulturämter und Veranstalter bis hin zu den Künstlern und schließlich dem Publikum – Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser herzlichster Dank für Ihren Einsatz und Ihr Interesse an unserem hessenweiten Festival der Freien Darstellenden Künste!

Möge es uns alle mit vielen Ausnahmeerlebnissen beschenken!

Ihr Festivalteam  
Katja Hergenbahn, Angelika Sieburg, Steffen Lars Popp

**GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT KASSEL**

Liebe Gäste des MADE.Festivals,

Kassel ist Kultur – überall und für alle sichtbar. Ich freue mich sehr, dass unsere Stadt im documenta-Jahr Gastgeber für das MADE.Festival ist. Im Zuge der Vorgänger-Reihe »Hessen. 100%Theater« ist das Kasseler Publikum schon mehrfach in den Genuss der hochwertigen Tanz- und Theaterproduktionen aus Hessen gekommen. Nun sind wir sehr gespannt auf die Neuausrichtung des Festivals.

Die freie Tanz- und Theaterszene erhält durch diese Form der Aufführung eine besondere Würdigung. »Ausnahmsweise« lautet in diesem Jahr der thematische Rahmen der Reihe – wir zählen darauf, dass das MADE.Festival und Kassel keine einmalige Ausnahme bilden, sondern vielmehr eine dauerhafte Partnerschaft eingehen.

Den Künstlerinnen und Künstlern ein herzliches Willkommen in Kassel und toi, toi, toi!



Herzlichst Ihr  
*Christian Geselle*  
Christian Geselle,  
Oberbürgermeister der Stadt Kassel

**GRUSSWORT DER SCHIRMHERRIN**

Liebe Theaterfreundinnen und -Freunde,

als Schirmherrin des MADE.Festival 2017 spanne ich auch in diesem Jahr gerne schützend den Schirm über die Veranstaltungen in Kassel, Marburg, im Main-Kinzig-Kreis und Fulda.

Die Aktionen »MADE.Festival – 100 % AUSNAHMSWEISE« zeigen die Wachheit und die Reaktion der Theatermacher auf weltweite politische Situationen, die sich auch in den Titeln der Theateraktionen des Festivals erkennen lassen:

»DIESER WITZ TRÄGT EINEN BART« (Eine Produktion des Mousonturms) weist darauf hin, dass vor allem Männer den Witz als Welterfahrung häufig benutzen, um die Probleme der Welt zu erkunden, abzuwehren oder mit dieser sprachlichen Äußerung die Ereignisse nicht zu nahe an sich selbst heranzukommen zu lassen.

»READY FOR BOARDING« entstand in Zusammenarbeit mit »amnesty international«, Kassel, die auf den Geheimdienstprotokollen der USA über Internierungs- und Verhörmethoden der CIA basieren und die sich mit dem Thema der Folter beschäftigt, wie sie im Gefängnis von Abu Ghraib praktiziert wurde.

»DIESES LAND IST ES NICHT«: Hat der Kampf um die Demokratie begonnen? Ist das die Zustimmung zur Demokratie oder die Abkehr von ihr? Wollen wir ein anderes Deutschland, ein anderes Europa, eine andere Welt? Gilt der Artikel 1 des Grundgesetzes »Die Würde des Menschen ist unantastbar« noch? Und nennen wir auch den zweiten Satz dieses Artikels unseres Grundgesetzes? Dieser Satz lautet: »Sie (die Würde des Menschen) zu schützen und zu wahren, ist Aufgabe aller staatlichen Gewalt.« Diesen Satz, den Theodor Heuss in die Verfassung eingebracht hat, nämlich dass das Parlament, die Regierung und die Gerichtsbarkeit für die Durchsetzung der Würde des Menschen sorgen müssen, war für ihn die Lehre aus der Schwäche der Weimarer Republik.

Möge das so bleiben und sich immer wieder erneuern!



Herzliche Grüße Ihre  
*Ruth Wagner*  
Ruth Wagner,  
Staatsministerin a.D.

**MITTWOCH • 27.09.**

**AB 17.30 UHR**  
● **MADE.ZENTRUM**  
KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK

**18.30 UHR**  
● **ERÖFFNUNG**  
KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK

**19.30 UHR**  
● **SUSANNE ZAUN/MARION SCHNEIDER • DIESER WITZ TRÄGT EINEN BART**  
Theater, MADE in Frankfurt  
KULTURHAUS DOCK4 • STUDIOBÜHNE DECK1

**21.15 UHR**  
● **FLINN WORKS • SCHÄDEL X**  
Lecture Performance, MADE in Kassel  
MUSEUM FÜR SEPULKRAKULTUR KASSEL

**IM ANSCHLUSS**  
● **MADE.WITH ...**  
Künstler-Nachgespräch

**DONNERSTAG • 28.09.**

**14.00 – 16.00 UHR**  
● **LAPROF KULTURBÜRO • KÜNSTLERBERATUNG**  
KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK

**AB 17.30 UHR**  
● **MADE.ZENTRUM**  
KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK

**18.30 UHR**  
● **ROMAIN THIBAUD-ROSE • YOURS SINCERELY**  
Tanz/Installation, MADE in Frankfurt  
KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK

**19.30 UHR**  
● **OLIVIA HYUNSIN KIM • SHE CAME, SHE SAW, SHE SAID: MEME**  
Tanz, MADE in Gießen  
KULTURHAUS DOCK4 • STUDIOBÜHNE DECK1

**20.15 UHR**  
● **2+ (BUSSMANN / HENNERMANN) • CREATING MY OWN TOMORROW**  
Tanz, MADE in Frankfurt  
TIF STAATSTHEATER KASSEL

**IM ANSCHLUSS**  
● **MADE.WITH ...**  
Künstler-Nachgespräch

**FREITAG • 29.09.**

**AB 17.30 UHR**  
● **MADE.ZENTRUM**  
KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK

**18.00 UHR**  
● **CARLOS FRANKE / JULIA ŻABOWSKA • WOHLSTAND: AUSZUG IN DEN STADTRAUM**  
Mobile Installation, MADE in Gießen  
KULTURHAUS DOCK4 • TREFFPUNKT EINGANG

**20.00 UHR**  
● **BRACHLAND ENSEMBLE • READY FOR BOARDING**  
Live-Hörspiel, MADE in Kassel  
KULTURHAUS DOCK4 • STUDIOBÜHNE DECK1

**IM ANSCHLUSS**  
● **MADE.WITH ...**  
Künstler-Nachgespräch mit Amnesty International

**SAMSTAG • 30.09.**

**12.00 – 17.00 UHR**  
● **CARLOS FRANKE / JULIA ŻABOWSKA • WOHLSTAND** Mobile Installation, MADE in Gießen  
KÖNIGSPLATZ, i.A. RÜCKKEHR INS FESTIVALZENTRUM

**AB 17.30 UHR**  
● **MADE.ZENTRUM**  
KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK

**18.00 UHR**  
● **BUCHVORSTELLUNG UND PODIUM »FREIES THEATER« VON UND MIT DR. HENNING FÜLLE UND GÄSTEN**  
TIF STAATSTHEATER KASSEL • FOYER

**20.15 UHR**  
● **GERMAN STAGE SERVICE • DIESES LAND IST ES NICHT**  
Theater, MADE in Marburg  
TIF STAATSTHEATER KASSEL

**IM ANSCHLUSS**  
● **MADE WITH ...**  
Künstler-Nachgespräch

**AB 22.00 UHR**  
● **PUBLIKUMSPREISVERLEIHUNG UND ABSCHLUSSFEST**  
mit DJ Therealmaxsand  
KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK

**RAHMENPROGRAMM**

● **EINTRITT FREI!**

**MADE.ZENTRUM**

In unserem Festivalzentrum laden täglich ab 17.30 Uhr eine Hör- und Filmstation, eine Leseecke und diverse Stände und mehr zum Verweilen, Informieren und Machen ein. Schicken Sie Ihren Lieblingswitz an der Witzbörse ins Ranking-Rennen. Und wenn Sie Festival-Fan werden möchten: Basteln Sie sich einen Button oder bringen ein T-Shirt mit und lassen es bei uns bedrucken!

**MADE.WITH ...**

Stets nach der letzten Vorstellung bietet sich die Gelegenheit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

**laPROF KULTURBÜRO**

Seit zwei Jahren führt der erfahrene Kulturmanager Hartmut Nawin-Borgwald für laPROF ein »Kulturbüro«, um Vereinsmitglieder zu beraten. Im Rahmen von MADE. besteht die einmalige Chance für alle Darstellenden Künstler\*innen aus Kassel und Umgebung, eine kostenlose rechtsunverbindliche Beratung zu unterschiedlichsten Aspekten zu erhalten: z.B. Finanzwesen, Verträge, Aufführungsrechte, GEMA, KSK, Management, Antragswesen u.v.m. Um Voranmeldung unter info@bfftheater.de oder Tel. 069/894950 wird gebeten.

**BUCHVORSTELLUNG UND PODIUM »FREIES THEATER« VON UND MIT DR. HENNING FÜLLE UND GÄSTEN**

Weltweit ebenso einzigartig wie Stadt- und Staatstheater in Deutschland ist das Paralleluniversum des Freien Theaters. Henning Fülle analysiert in seinem Buch die Entwicklungsgeschichte des Freien Theaters in Westdeutschland seit den 1960er Jahren. Er beschreibt die Formen zeitgenössischer Produktionsweisen, Dramaturgien und Ästhetiken, mit deren Herausbildung jenes Innovationspotenzial entsteht, das die Überwindung der Traditionspflege bürgerlicher Hochkultur ermöglicht. Zum anschließenden Podiumsgespräch sind eingeladen: Thomas Bockelmann – Intendant des Staatstheaters Kassel. Holger Bergmann – Fonds Darstellende Künste e.V., Sophia Stepf – Flinn Works, Werner Zülch – Aktionstheater Kassel.

**PUBLIKUMSPREISVERLEIHUNG UND ABSCHLUSSFEST**

Vier Tage MADE.Festival wollen gebührend gefeiert werden! DJ Therealmaxsand wird uns dazu auflegen. Und: Der Gewinner des von Ihnen, dem Publikum, vergebenen Gastspielpreises wird öffentlich bekanntgegeben.

**100% AUSNAHMSWEISE**

In der deutschsprachigen Festivallandschaft hält unser MADE.Festival eine Ausnahmestellung inne: Zuvor noch made in Hessen.100% Theater genannt, unternehmen wir 2017 einen weiteren – nunmehr vierten – Anlauf eines von Künstlerkollegen organisierten Festivals zur Mobilisierung der hessischen Gastspielkultur, der Vernetzung und Professionalisierung von Veranstaltern und Freien Darstellenden Künstler\*innen und der Aufmerksamkeitslenkung des Publikums auf Freie Produktionen aus Hessen. Ein Ausnahmevorhaben in gefühlten Ausnahmeweiten, das 2017 immer noch dieselben Ziele verfolgt – jedoch unter neuem Namen und neuer Gestaltung, mit leicht verändertem Konzept und vergrößertem Team.

Für die Ausgabe 2017 haben wir erstmals ein Thema gewählt und in einem Open Call ein Theater der Ausnahme gesucht. Uns interessiert das Anders sehen, Niegesehen, verfremdet sehen – und welche Bezüge die jeweiligen Arbeiten selbst zur Ausnahme herstellen.

Aus knapp 40 eingereichten Inszenierungen hat eine 6köpfige Fachjury (Marco Krummenacher, Angelika Lieder, Heike Scharpf, Bernhard Siebert, Philipp Scholtysik sowie das Leitungsteam) das hier vorliegende Programm zusammengestellt. Logischerweise mit einer Ausnahme: Da COMBINA einmalig in Marburg und DIESES LAND IST ES NICHT in Kassel und Schlitz zu sehen sein werden, sind es über ganz Hessen gerechnet sogar 7 Produktionen auf Tour – eine, wie wir finden, aufregende, bissige und unterhaltsame Mischung an Formaten, Handschriften und Themen ...

... die zugleich versinnlicht wie verhandelt, dass Ausnahmen immer auch die Machtfrage stellen. Egal um welche Art der Abweichung, des Regelbruchs, des Sonderhandelns zu gutem Ziel oder böser Absicht es sich handelt: Wann ist die Ausnahme geboten, wann erlaubt, wann unzulässig? Wann ist es unser eigene Wahrnehmung, wann eine gemeinschaftsstiftende Übereinkunft, wann eine fragwürdige Doktrin von oben, die das eine ein- und das andere ausschließt? Und was, wenn der Ausnahmezustand selbst zur Regel wird?

Eins steht fest: Das Theater selbst ist ein Ort der Ausnahme und der Verhandlung über dieselbe. Wo sonst wird schließlich in geregelter Form der Raum des Außerordentlichen, Einmaligen, Mehrdeutigen und die Zeit der Auszeit betreten; werden gewohnte Kategorien, Denkmuster, Empfindungswelten spielerisch ausgesetzt und auf den Prüfstand gestellt ...

Wir freuen uns darauf mit Ihnen: unseren Förderern, Partnern, den Veranstaltern und Künstler\*innen – und nicht zuletzt Ihnen, dem Publikum –, diesen lustvollen Raum der Ausnahmezeit nun gemeinsam zu betreten!



## RAHMENPROGRAMM

Tanz/Installation, MADE in Frankfurt

Die Art, den Tee zu trinken, den Besen zu halten, das Gemüse zu schneiden, sich über den Kopf zu streichen – wir alle ahmen unbewusst Gesten oder Bewegungsmuster anderer nach, von Familienmitgliedern, Partnern, Freunden. In ihrem Duo machen Romain Thibaud-Rose und Teresa Hoffmann sichtbar, welche Spuren das stete Gespräch unseres Körpers mit anderen wechselseitig hinterlässt. Eine Begegnung in haltloser Umgebung, die, wie in stetem Fall, den Körper beständig beeinflusst und seine Bewegung formt.

Düsseldorf, 11.07.2014

### Invitation N°1

*This is an invitation that cannot be declined because you have already confirmed. It is hard to decline an invitation for an everyday action. It is obligatory in everyday life to accept this invitation.*

*Yours sincerely, Gravity*

Düsseldorf, 11.07.2014

### Invitation N°2 (Declinable)

*I am not who you think I am: a passive force. I can treat, I can speak, I can offer, I can invite. To sum up: I have agency. Belief is the condition for you to gain from my invitation.*

*Yours truly, Gravity*

28.09. • KULTURHAUS DOCK4 • ZWISCHENDECK • 18.30 UHR



## ROMAIN THIBAUD-ROSE / TERESA HOFFMANN YOURS SINCERELY

Foto: © Romain Thibaud-Rose



## SUSANNE ZAUN / MARION SCHNEIDER DIESER WITZ TRÄGT EINEN BART

Foto: © Jana Mila Lippitz

Theater, MADE in Frankfurt

ENTHÄLT 10% WITZ, 90% BART.  
AUSNAHMSWEISE LUSTIG.

»Wenn Frauen Witze erzählen, ist das wie wenn ein Hund auf zwei Beinen geht: Es funktioniert nicht gut, aber man ist immer wieder überrascht.« (Dr. Samuel Johnson) Wer erfolgreich Witze erzählt, bestimmt, worüber gelacht wird, was lächerlich ist und wer ausgeschlossen bleibt. Keine Frage: Beim Witz dominiert die männliche Perspektive auf die Welt. So nicht, denkt sich die chorisch-choreografische Task Force von Susanne Zaun und Marion Schneider und begibt sich in die Untiefen des Frohsinns und Humors, um die Machtmechanismen des Witzeerzählens subversiv auseinanderzunehmen.

27.09. • KULTURHAUS DOCK4 • 19.30 UHR

**REGIE** • SUSANNE ZAUN UND MARION SCHNEIDER **DRAMATURGISCHE MITARBEIT** • PHILIPP SCHULTE **BÜHNE UND KOSTÜM** • MAMORU IRIGUCHI **LICHT** • HENDRIK BOROWSKI **CHOREOGRAFIE** • EKATERINE GIORGADZE UND JASON JACOBS **ASSISTENZ** • SONJA RISSE **PERFORMANCE** • JUDITH ALTMAYER, EKATERINE GIORGADZE, KATHARINA RUNTE, KATHARINA SPECKMANN, ISABELLE ZINSMAIER UND ALS GAST: TRIXIE FIRECRACKER.

Eine Koproduktion mit dem Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. Das Projekt wurde ausgezeichnet im Rahmen der Crowdfunding-Initiative »kulturMut« der Aventis Foundation. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Stadt Frankfurt, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Naspä-Stiftung und der Gerda-Weiler-Stiftung e.V.



## FLINN WORKS SCHÄDEL X

Foto: © Alexander Bartha

Lecture Performance, MADE in Kassel

ENTHÄLT 90% FAKT 10% FIKTION.  
AUSNAHMSWEISE MIT KOPFHÖRER.

Ein Schädel bildet das Zentrum der Lecture Performance Schädel X. Zwei biografische Geschichten kreisen um ihn. Sie führen von Tansania und Deutschland über Archive, Konsulate, Schlachtfelder und Labore durch die deutsche Kolonialgeschichte ins Innerste des eigenen Schädels. Mit (medizin-)historischen Dokumenten und O-Tönen verbinden sie sich zu einer skurrilen, (post-)kolonialen Irrfahrt zwischen Wissenschaft, Politik und Theater.

27.09. • MUSEUM FÜR SEPULKRAKULTUR • 21.15 UHR

**KONZEPT, RECHERCHE, PERFORMANCE** • KONRADIN KUNZE **REGIE** • SOPHIA STEPF **SOUND DESIGN** • ANDI OTTO **VIDEO DESIGN** • JÜRGEN SALZMANN **TECHNIK** • MARCELLO LUSSANA **PRODUKTIONSLEITUNG** • EHRICHKE ARBEIT • FREIES KULTURBÜRO **INTERVIEWS MIT** • MNYAKA SURURU MBORO, ISARIA ANAEL MELI, UPENDO MOSHI, GERHARD ZIEGENFUSS U.A.

Eine Flinn Works Produktion in Koproduktion mit Sophiensaele Berlin. Gefördert aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle An-gelegenheiten, des Fonds Darstellende Künste e.V. und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Kulturamts der Stadt Kassel.



## OLIVIA HYUNSIN KIM SHE CAME, SHE SAW, SHE SAID: MEME

Foto: © Katharina Hauke

Tanz, MADE in Gießen

ENTHÄLT 44% TANZ, 33% ROLLENKLISCHEES,  
22% AUSNAHMETYP/FRAU, 1% POLITISCHE KORREKTHEIT.

Als Hyunsin auf den Tanz traf, war sie froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotypen reduziert zu werden, mit welchen sie sich im Theaterbereich konfrontiert gesehen hatte. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des »Anderen« hat. Hyunsin stellt sich nun die naive Frage: Wie werden Stereotypen zum Mittel der Selbstermächtigung? Jenseits von Parodie und Reproduktion taucht sie in Begleitung von Sound ein in alltägliche und exotisierende Klischees.

28.09. • KULTURHAUS DOCK4 • 19.30 UHR

**CHOREOGRAPHIE, PERFORMANCE** • OLIVIA HYUNSIN KIM **SOUND DESIGN** • BALLY NGUYEN **DRAMATURGIE** • WICKI BERNHARDT **KOSTÜME** • KRISTIN GERWIEN **LICHT, BÜHNE** • LEA SCHNEIDERMANN **CHOREOGRAPHISCHE ASSISTENZ** • RICARDA SOWA.

Der erste Teil der Projektentwicklung entstand im Rahmen der Einstiegsförderung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle An-gelegenheiten. Das Gesamtprojekt ist gefördert durch die Hessische Theaterakademie und die Gießener Hochschulgesellschaft, in Koproduktion mit dem Künstlerhaus Mousonturm und den Sophiensaeelen Berlin. Mit freundlicher Unterstützung von Tanzfabrik Berlin und ada Studio.



## 2+ (BUSSMANN / HENNERMANN) CREATING MY OWN TOMORROW

Foto: © Pola Stell

Theater, MADE in Frankfurt

ENTHÄLT 30% TANZ, 30% FAME, 30% SCHEITERN,  
10% PLASTIKFOLIE. AUSNAHMSWEISE KÜNSTLERISCH.

Erfolg ist ein fragiles Konstrukt – kaum erschaffen, fällt er in der Regel auch schon wieder in sich zusammen. Trotzdem streben Menschen nach Ruhm. »Creating My Own Tomorrow« beschäftigt sich mit der Polarität von Erfolg und Scheitern im künstlerischen Schaffen. Philipp Bußmann und Célestine Hennermann beleuchten das Bedürfnis, die Leidenschaft, den Drang, den inneren Antrieb, der es möglich macht, dass sich Menschen ausbeuten lassen, sich durchs Leben schlagen, manchmal sogar einen Anflug von Ruhm verspüren dürfen oder daran zerbrechen. Gemeinsam mit ihren Performer\*innen Janice Perry, Kristina Veit und Alfredo Zinola sucht 2+ nach Geschichten in ihren eigenen und fremden Biografien, die ein Bild der heutigen Künstler\*innen zeigen: als Vagabunden der Kreativität im Streben nach Ruhm und im Vermeiden des Scheiterns – we will all be stars.

28.09. • TIF – THEATER IM FRIDERICIANUM • 20.15 UHR

**MIT** • KRISTINA VEIT, ALFREDO ZINOLA, JANICE PERRY **IDEE, KONZEPT, REGIE** • PHILIP BUSSMANN & CÉLESTINE HENNERMANN **BÜHNE, MUSIK, VIDEO** • PHILIP BUSSMANN **DRAMATURGIE** • CÉLESTINE HENNERMANN **LICHT** • MAREK LAMP-RECHT **SOUND-BERATUNG** • DIETRICH KRÜGER.

Eine Produktion vom Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. Gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Produziert im LAB Frankfurt.



## BRACHLAND ENSEMBLE READY FOR BOARDING

Foto: © Olga Holzschuh

Live-Hörspiel, MADE in Kassel

ENTHÄLT 33 % SCHREIBTISCHTÄTER, 33 % MENSCHEN-  
RECHTSVERLETZUNGEN, 34 % HOFFNUNG.  
ENTSPRICHT AUSNAHMSWEISE 100 % REALITÄT.

Paris, Brüssel, Nizza, London und Berlin. Zunehmende Verunsicherung in der europäischen Gesellschaft. Das Brachland-Ensemble wirft einen Blick zurück auf den 11. September 2001 und die Auswirkungen auf den Umgang mit Bürger- und Menschenrechten. Die Anschläge von 09/11 veränderten die politische und gesellschaftliche Stimmungslage gewaltig und führten dazu, dass die damalige US-Regierung ohne Rechtsgrundlage Menschen inhaftierte und folterte. Der Untersuchungsbericht des US-Senats über das geheime CIA-Verhör- und Internierungsprogramm deckt die Geschehnisse auf und diente dem Brachland-Ensemble als Basis für dieses Live-Hörspiel. Drei SprecherInnen vertonen mit Hilfe weniger Requisiten den fassungslos stimmenden Text, der teils zu Dialogen umgeschrieben wurde und so den 600 Seiten starken Bericht in lebendige und schier unfassbare Situationen übersetzt.

29.09. • KULTURHAUS DOCK4 • 20.00 UHR

**TEXT UND REGIE** • DOMINIK BREUER **SOUNDDESIGN** • MILAN PEŠL **PRODUKTIONSLEITUNG** • MARIA ISABEL HAGEN, MANAGEMENT ANNEMARIE SCHORCHT **GRAFIK** • FELIX KRAMER **DRAMATURGIE** • GUNNAR SEIDEL **DRAMATURGISCHE BERATUNG** • DR. MICHAEL MÜLLER-SCHWEFE **ES SPIELEN** • (IN WECHSELNDE BESETZUNG) MORGANE DE TOEUF, IRINA RIES, ANIKA PINTER, MARIA ISABEL HAGEN, ERIC RENTMEISTER, GUNNAR SEIDEL, MILAN PEŠL, DOMINIK BREUER.

Gefördert vom Kulturamt Kassel und vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie der Sebastian-Cobler-Stiftung. Eine Koproduktion mit der Tafel-halle Nürnberg.



## GERMAN STAGE SERVICE DIESES LAND IST ES NICHT

Foto: © Laurenz Raschke

Theater, MADE in Marburg

ENTHÄLT 16% GESTERN, 51% HEUTE, 17% MORGEN, 20%  
ZORN, 30% LIEBE, 10% MÜDIGKEIT, 10% NACHDENKLICHKEIT,  
25% ZUVERSICHT. AUSNAHMSWEISE MEHR ALS 100%.

Haben Sie es auch gelesen? Der Kampf um die Demokratie hat begonnen. Stand in allen Zeitungen. »Aber was ist das«, ruft der Mann in den viel zu kurzen Hosen, »was ist das, wofür wir kämpfen sollen? Und wofür, frage ich euch, wofür wollen wir kämpfen?« Und haben Sie gehört, was Björn gesagt hat? »Ja, liebe Freunde« hat er gesagt, »ich will ein anderes Deutschland.« »Dieses Land ist es nicht«, hat ja auch schon Rio gesungen, auch wenn er etwas ganz anderes gemeint hat als Björn. Und wir? »Wir alle, die wir eine offene, tolerante und menschliche Gesellschaft wollen«, ruft der Mann in den viel zu kurzen Hosen, »wir müssen zugeben, dass wir schon lange nicht mehr automatisch auf der Seite der Guten stehen.« Und Björn sagt, es muss aufhören, dass wir nur noch mit gesenktem Blick durch unser Land gehen können. Und wir? »Träume erfrieren, wenn niemand da ist, der sie träumen will«, hat Rio gesungen. Aber der ist ja auch schon tot. Wir allerdings nicht.

30.09. • TIF – THEATER IM FRIDERICIANUM • 20.15 UHR

**VON UND MIT** • ROLF MICHENFELDER **TEXTE** • ROLF MICHENFELDER – MIT WORTEN UND MOTIVEN VON: RIO REISER/R.P.S. LANRUE/MISHA SCHÖNEBERG (TON STEINE SCHERBEN), NADINE HOFFMANN/ALEXANDER GAULAND/BJÖRN HÖCKE (AFD), GÖTZ KUBITSCHKEK (INSTITUT FÜR STAATSPOLITIK/SEZSSION) **CHOREOGRAFISCHE MITARBEIT** • LOTTE JACOBS, LEA SPAHN **SOUND, MUSIKBEARBEITUNG** • LAURENZ RASCHKE **LICHT** • SIGGI ULM.

Mit freundlicher Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Marburg.

## RAHMENPROGRAMM

Mobile Installation, MADE in Gießen

Ein offiziell amnutender Münzautomat in der Öffentlichkeit. Ein Mensch agiert, und agiert nicht, in Abhängigkeit von diesem Automaten und damit von Passanten: Nur der Einwurf von Münzen erweckt die Maschinerie zum Leben.

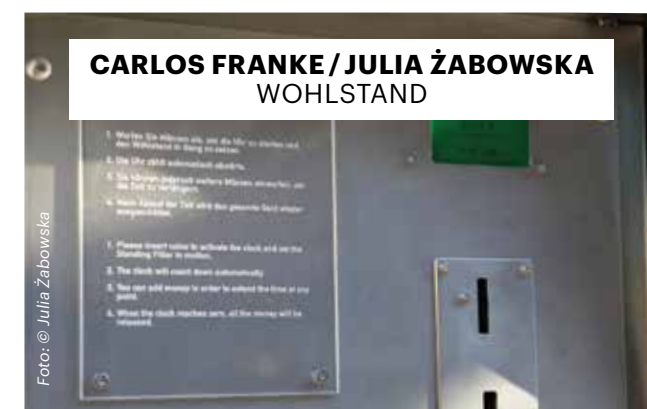
Wie formt Geld den öffentlichen Raum? Was verbindet Arbeit, Geld und (Frei-)Zeit? Hieß perfektes Arbeiten und Konsumieren, gegenüber Geld so leidenschaftslos und durchlässig zu sein, wie ein Meditierender gegenüber äußeren Reizen?

Sie, das MADE-Publikum, sind eingeladen, den Auszug des Wohlstands in den Stadtraum (Freitag, 18 Uhr) sowie seine Rückkehr ins Festivalzentrum (Samstag, 17 Uhr) zu begleiten.

»Huge swathes of people, in Europe and North America in particular, spend their entire working lives performing tasks they secretly believe do not really need to be performed. The moral and spiritual damage that comes from this situation is profound. It is a scar across our collective soul.«  
(David Graeber, On the Phenomenon of Bullshit Jobs)

29.09. • KULTURHAUS DOCK4 • 18.00 UHR  
30.09. • KÖNIGSPLATZ • 12.00 – 17.00 UHR  
i.A. RÜCKKEHR INS FESTIVALZENTRUM

**KONZEPT, REALISIERUNG, PERFORMANCE** • CARLOS FRANKE  
**KONZEPT, REALISIERUNG** • JULIA ŻABOWSKA



## CARLOS FRANKE / JULIA ŻABOWSKA WOHLSTAND

Foto: © Julia Żabowska